

Wie „praktisch“ ist die Stadtsoziologie?

3. Treffen der AG „Stadtsoziologie in Theorie und Praxis“, ETH Zürich, 2./3. Juli 2010

Die Diskussionen der letzten beiden Treffen der AG „Stadtsoziologie in Theorie und Praxis“ haben gezeigt, dass man sich schnell auf einen Begriff von Theorie(n) einigen konnte, nicht jedoch auf einen Begriff von Praxis bzw. Praxen. Die Forschung nimmt hier z.B. eine ambivalente Rolle ein: einerseits ist sie Vermittlerin zwischen Theorie und Praxis, andererseits aber auch selbst eine Forschungs- und Handlungspraxis. Als weiteres, und möglicherweise grösseres Problem erwies sich zudem die „Übersetzung“ zwischen Theorie und Praxis. Nicht nur jeweils sehr eigene Terminologien stellen hier z.B. ein deutliches Hindernis dar.

Im Rahmen des 3. Treffens soll insbesondere der Begriff der Praxis bzw. Praxen in den Blick genommen werden, um dem Spannungsverhältnis von Theorie und (Forschung-)Praxis näher zu kommen. Gesucht sind Arbeiten, die Lösungsvorschläge oder Diskussionsansätze zur Klärung des Begriffs der Praxis bzw. Praxen anbieten. Welche Praxisfelder lassen sich beschreiben und inwiefern lassen sie sich systematisieren? Wie unterscheidet sich das praktische Handeln empirischer Forschung von den Handlungspraxen der Theoretiker?

Es werden Arbeiten gesucht, die sich im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis bewegen und Lösungsvorschläge oder Diskussionsansätze zur Klärung des Begriffs der Praxis bzw. Praxen anbieten. Dabei wird ein spezifischer Zugang zur Stadt als Forschungs- und Handlungsgegenstand vorausgesetzt, um gesellschaftstheoretische Grundlagen und praxisrelevante Lösungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. Ebenso sind Beiträge gesucht, welche „Übersetzungshilfen“ zwischen Theorie und Praxis im Forschungskontext der Stadt anbieten.

Der Call wendet sich nicht nur an Forschende aus allen Bereichen der Stadt- und Raumforschung, sondern vor allem auch an Praktiker/innen, welche im Spannungsfeld von Theorie und Praxis arbeiten.

Beitragsangebote von max. einer A4-Seite sind bis zum 31. Mai 2010 zu senden an:
Maik Hömke (maik.hoemke@gta.arch.ethz.ch) und Anne Brandl
(anne.brandl@gta.arch.ethz.ch)